



Aufstoben dreißig Burgen in lichter Feuerbrand.

Neunundzwanzigstes Abenteuer.

Wie Wate Gerlind erschlug und wie die Burgen
verbrannt wurden.

Die Burg war so gewonnen,
Wie ich euch gab Bescheid;
Die noch darinnen waren,
Die trugen schweres Leid.
Die edle Ortrun eilte
Zu Gudrun jammerschwer,
Sie fürchtete des Unheils
Von Wate's Volk noch mehr.
Gesenkt die schönen Augen,
Trat sie zur Königsmaid
Und sprach: „O Gudrun, lasse
„Den Jammer und das Leid
„Dir doch zu Herzen gehen,
„Hilft mir nicht deine Huld,
„Sterb' ich durch deine Freunde,
„Die grimmen, ohne Schuld!“

„Kann ich dich retten,“ sprach sie,
„So will ich's freudig thun,
„Ich helf dir und den Deinen
„Ja gerne heut' Ortrun;

„Ich will die Schutz gewinnen,
„Es ist das Klügste traum!
„Du bleibst in meiner Nähe
„Mit allen deinen Frau'n.“

„Das thu' ich gleich,“ sprach Ortrun,
Als sie den Rat vernahm,
Mit dreiunddreißig Mägdelein
Sie eilends zu ihr kam.
Da nahte schnellen Schrittes
In Ängsten auch Gerlind
Und bot sich dar zu eigen
Frau Hildens edelm Kind.
„O schütze uns,“ so rief sie,
„Schon hör' ich Wate nah'n,
„Wenn du mich nicht beschirmest
„So ist's um mich gethan!“

Zu spät war's. Schon hatt' Wate
Die Königin erschaut,
Er knirschte mit den Zähnen
Ingrimiglich und laut,